No. 42.

Posener Intelligenz-Blatt.

Sonnabends, den 27. Mai 1826.

Angekommene Fremde vom 22. Mai 1826.

Herr Gutsbesitzer v. Radonski aus Prochy, Hr. Gutsbesitzer v. Brodnicki aus Wilkowo, l. in Nro. 243 Breslauerstraße; Hr. Geheimer Hof-Rath von Borck aus Warschau, Hr. Justiz-Commissarius Wittwer aus Czacz, l. in Nro. 1 St. Martin; Hr. v. Zychlinski, Hauptmann und Gutsbesitzer, aus Langowitz, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Gutsbesitzer v. Pomorski aus Karczewo, l. in Nro. 168 Wasserstraße; Frau Gutsbesitzerin v. Sokolnicka aus Solencin, l. in Nro. 187 Wasserstraße.

Den 23ten Mai.

Herr Gutsbesitzer v. Engeström aus Jankowice, Hr. Gutsbesitzer Graf Potulicki aus Silec, Hr. Lieutenant v. Randow aus Lissa, l. in Nro. 243 Breslauerstraße; Hr. Regierungsrath Baron v. Eichendorff aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Graf Kalkreuth aus Kozmin, Hr. Gutsbesitzer v. Lakomiecki aus Brudzin, l. in Nro. 384 Gerberstraße; Hr. Gutsbesitzer Vincenti v. Moszczynski aus Stępuchowo, l. in Nro. 60 Markt; Hr. Bürger Theodor Prelwitz aus Budziszewice in Polen, l. in Nro. 23 Walischei.

Den 24ten Mai.

Herr Graf v. Plater aus Wolstein, Hr. Gutsbesitzer v. Kruszynski aus Cichorad, Hr. Criminalrath Stänger aus Wolstein, l. in Nro. 165 Wilhelmsstraße; Hr. Maron, Hauptmann a. D., aus Padonin bei Chodziesen, l. in Nro. 26 Walischei; Hr. Gutsbesitzer v. Zaborowski aus Niemarzin, Hr. Gutsbesitzer v. Pągowski aus Parkowo, l. in Nro. 392 Gerberstraße.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben durch die im 5ten Stück der diesjährigen Gesetzsammlung publicirte Allerhöchste Kabinetsordre vom 4ten v. M. zur Erledigung der Ansprüche, welche an die ehemaligen Königlich Westphälischen Departements der Elbe, der Saale und des Harzes und die während der Fremdherrschaft bestandenen Departemental-Fonds dieser Landestheile gemacht worden sind, oder gemacht werden können, festzusetzen geruhet:

1) daß alle diejenigen, welche dergleichen noch unbefriedigte Ansprüche an die gedachten Departemental-Fonds zu haben vermeinen, binnen einer viermonatlichen Frist ihre Forderungen bei dem Königlichen Ober-Präsidium der Provinz Sachsen anmelden und begründen sollen, damit von der Natur und Beschaffenheit ihrer Forderungen Kenntniß genommen, und demnächst bestimmt werde, wie solche nach Maaßgabe der zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonds zu behandeln und zu berichtigen sind;
2) daß die desfallsigen Ansprüche, welche innerhalb dieser Frist bei dem Königlichen Ober-Präsidium der Provinz Sachsen nicht angezeigt werden, sie mögen früher bei irgend einer Behörde bereits angemeldet sein oder nicht, zu präcludiren und zur Liquidation und Befriedigung nicht weiter zuzulassen sind;
3) daß für solche Forderungen, welche in der angeordneten Frist zwar angemeldet, aber nicht mit den erforderlichen Beweisstücken belegt werden, das Königliche Ober-Präsidium eine nach den jedesmaligen Umständen abzumessende Nachfrist zur Beibringung der Justificatorien festsetzen und nach deren fruchtlosem Ablauf ebenfalls die Präclusion eintreten, und
4) daß die unterzeichnete Ministerial-Behörde die vorgedachten Allerhöchsten Bestimmungen zur Ausführung bringen soll.

Demgemäß werden alle diejenigen, welche an die ehemals westphälischen Departements der Elbe, der Saale und des Harzes und die während der Fremdherrschaft bestandenen Departemental-Fonds dieser Landestheile, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen, sie mögen bei irgend einer Behörde bereits angemeldet worden sein oder nicht, spätestens bis zum 1sten October dieses Jahres bei dem Königlichen Ober-Präsidium der Provinz Sachsen, — in Magdeburg — unter Beifügung der Justifikations-Documente oder der Bemerkung, warum und wann später sie erst beigefügt werden können, anzumelden, widrigenfalls alle bis dahin dem genannten Königlichen Ober-Präsidium nicht angezeigten Forderungen ohne weiteres für präcludirt und ungültig werden erachtet werden. Zur Vorbeugung etwa möglicher Zweifel und zur Abwendung unnützer Reclamationen wird noch Folgendes bemerkt:

1) bei dem in Rede stehenden Liquidationsverfahren kommen nur solche Ansprüche für Lieferungen und Leistungen zur Berücksichtigung, welche verfassungsmäßig den vormals westphälischen Departements der Elbe, der Saale und des Harzes oblagen, und aus deren, durch Zulags-

Centimen auf die Grund-, Personen- und Patent-Steuer gebildeten Departemental-Fonds, zu berichtigen gewesen wären;

2) alle Vergütigungs-Forderungen für die als allgemeine Kriegslast anzusehenden Militair-Einquartirungs-, Transport- und Verpflegungskosten, in so weit nicht ein förmlicher Contract zu Grunde liegt, werden bei diesem Liquidations-Verfahren gänzlich ausgeschlossen;

3) eben so bleiben ausgeschlossen alle solche Ansprüche, welche speziell aus Lieferungen und Leistungen an die jetzt zu andern Landes-Hoheiten gehörigen Bestandtheile der vormaligen Departements der Elbe, der Saale und des Harzes erweislich entspringen;

4) die vorschriftsmäßig erfolgte Anmeldung bei dem Königlichen Ober-Präsidium der Provinz Sachsen gewährt noch keinen Anspruch an sich, vielmehr ist die Berichtigung der Forderungen, die Zeit, das Maaß und die Art derselben von näherer Uebersicht der liquiden Ansprüche und den zur Befriedigung derselben bestimmten Fonds abhängig und die Liquidation vorläufig nur zur Erörterung des Gesammtbetrags der diesfälligen liquiden Forderungen angeordnet, an welche sich demnächst die weitern Bestimmungen wegen der Zahlung selbst anschließen werden.

Berlin den 2. Mai 1826.

Immediat-Commission für die abgesonderte Restverwaltung.
(gez.) Wolfart.

Für die Richtigkeit.
Berlin den 5. Mai 1826.
(gez.) Bresler.

Edictal-Vorladung.

Der Premier-Lieutenant, von der 5ten Artillerie-Brigade, Christian Wilhelm David Splittgerber, welcher in der 1sten Abtheilung benannter Brigade gleichzeitig als Feuerwerks-Lieutenant und Rechnungsführer beim Artillerie-Depot hierselbst fungirte, 33 Jahre alt, in Berlin geboren, hat sich am 4ten October v. J. eigenmächtig aus der Garnison Posen entfernt, ohne daß von seinem Aufenthalte eine Nachricht eingegangen ist.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Kabinets-Befehls vom 25sten Februar d. J. ist wider den Premier-Lieutenant Splittgerber der Desertions- und Konfiskations-Prozeß eröffnet, und derselbe wird daher aufgefordert, sich in einem von den auf den 20ten Mai, 9ten Juni, und spätestens auf den 30ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Terminen, in die hiesige Militair-Ge-

richtsstube zu gestellen, und sich wegen seiner vorschriftswidrigen Entfernung zu verantworten.

Sollte er in keinem dieser Termine erscheinen, so wird er der Desertion in contumaciam für überführt erachtet und nach Vorschrift des Edikts vom 17ten November 1764. gegen ihn auf Anheftung seines Bildnisses an den Galgen und Konfiskation seines gegenwärtigen und künftigen Vermögens erkannt werden.

Zugleich werden alle, welche Gelder, Dokumente oder andere Sachen des Lieutenants Splittgerber in ihrem Gewahrsame haben, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte bei Vermeidung des Verlustes ihres etwanigen Pfandrechts davon sofort Anzeige zu machen, ins besondere aber dem rc. Splittgerber, bei Strafe des doppelten Ersatzes nichts davon verabfolgen zu lassen.

Posen den 19. April 1826.

Königl. Preuß. Gericht der zehnten Division.

Freiherr Hiller von Gärtringen, General-Major und Divisions-Commandeur.

Krause, Divisions-Auditeur.

Subhastations-Patent.

Das zum Peter von Sokolnickischen Nachlasse gehörige im Schrodaer Kreise belegene adeliche Gut Sulencin, wozu als Attinentien das Dorf Piglowice und die beiden Vorwerke Borowo und Przylepki gehören, soll auf Antrag mehrer Gläubiger subhastirt werden.

Im Jahre 1824. ist Sulencin nebst Borowo gerichtlich auf 42410 Rthlr. 4 sgr. 1 pf. und Piglowice nebst Przylepki auf 23439 Rthlr. 29 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzt worden.

Zum Verkauf desselben haben wir die Bietungs-Termine auf

den 7. Juni,

den 7. September, und

den 9. December c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem

Patent Subhastacyiny.

Dobra Sulencin do pozostałości Piotra Sokolnickiego należące, w Powiecie Sredzkim położone, do których iako przyległość wieś Pigłowice i dwa folwarki Borowo i Przylepki należą, na wniosek Wierzycieli przedane bydź maią.

W roku 1824 Sulencin z Borowem sądownie na 42410 tal. 4 śgr, 1 fen., a Pigłowice z przyległościami na 23,439 tal. 29 śgr. 11 fen. oszacowane zostały.

Do przedaży tychże termina licytacyine na

na dzień 7. Czerwca,

na dzień 7. Września.

na dzień 9. Grudnia r. b.,

z których ostatni zawity, zawsze przed południem o godzinie 9. przed Sędzią Elsner w naszym zamku sądo-

Landgerichtsrath Elsner in unserem Gerichts=Schlosse anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Fähige mit dem Bemerken einladen, daß der Bietende eine Caution von 2000 Rthlr. entweder baar oder in Pfandbriefen zu erlegen hat, und daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern erfolgen soll.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, ihre Gerechtsame in diesem Termine wahrzunehmen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Die Taxe und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 26. Januar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

wem wyznaczone zostały, na które ochotę kupna i zdolność maiących z tym oznaymieniem wzywamy, iż licytuiący kaucyą 2000 tal. albo w gotowiznie lub w listach zastawnych złożyć winien, i że przyderzenie nastąpi, skoro prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą.

Zarazem zapozywaią się wszyscy niewiadomi Wierzyciele realni, aby swych praw w terminach tych dopilnowali, gdyż w razie ich niestawienia się, dobra więcey daiącamu będą nie tylko przysądzone, lecz że oraz po sądowem złożeniu summy szacunkowey wymazanie wszelkich intabulacyi iako i spadaiących pretensyi a mianowicie tychże ostatnich bez potrzeby nawet złożenia na ten koniec dokumentów nakazanem zostanie.

Taxa i warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 26. Stycznia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Die im Posenschen Kreise belegene, den Müller Grüblerschen Erben gehörige Gluschiner Wasser=Mühle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 4467 Rthlr. und die Czapury=Mühlen=Grundstücke, welche auf 3122 Rthlr. 11 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger meistbietend verkauft werden, hierzu haben wir einen nochmaligen Termin, und zwar zum

OBWIESZCZENIE.

Młyn wodny w Głuszynie Powiecie Poznańskim położony do Sukcessorów młynarza Grüblera należący, który podług sądowey taxy na 4467 talar. a grunt Czapury na 3122 tal. 11 śgr. 4 fen. oszacowane zostały, na wniosek Wierzycieli realnych naywięcey daiącemu drzedane bydź maią, do czego wyznaczyliśmy nowy termin i w

Verkauf der Gluschiner Mühle auf den 3ten Juli 1826. Vormittags um 9 Uhr, und zum Verkauf der Czapury-Mühlengrundstücke auf den 4ten Juli 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Referendarius Jeisek in unserem Gerichtsschlosse angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit, und mit dem Bemerken einladen, daß in dem am 30. October 1824. angestandenen Bietungs-Termine für die Czapury Mühlengrundstücke nichts, und für die Gluschiner Wassermühle 1200 Rthlr. geboten worden.

Der Zuschlag wird, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen, und die Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 5. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

prawdzie do przedaży młyna Głuszynskiego na dzień 3. Lipca 1826. o godzinie 9tey, a do przedaży gruntów Czapury na dzień 4. Lipca 1826. przed południem o godzinie 9tey przed Referendaryuszem Jeisek w naszym Zamku sądowym, na które ochotę kupna maiących, z tem oznaymieniem wzywamy, iż w terminie dnia 30. Października 1824 wyznaczonym na grunta Czapury nic nie licytowano, a za młyn Głuszynski 1200 tal. podano.

Przyderzenie naywięcey daiącemu ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą, nastąpi. — Warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 5. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Citation.

Der auf Grund des am 8. December 1802 gerichtlichen abgeschlossenen und am 13. desselben Monats confirmirten Kaufvertrages über die Rubr. III. Nro. 10 des Guts Chalawy mit 1666 Rthlr. 16 ggr. eingetragenen Post am 27ten September 1804 der Petronella v. Kurowska ertheilte Hypotheken-Schein ist derselben abhänden gekommen.

Auf ihren Antrag und auf Grund des durch sie am 28. Februar c. ausgestellten Mortificationsscheins wird daher dieses Document aufgeboten und es werden hiermit alle diejenigen, die als Eigen-

Zapozew Edyktalny.

Attest hipoteczny na fundamencie kontraktu kupna pod dniem 8. Grudnia 1802 sądownie zawartego i w dniu 13. tegoż miesiąca potwierdzonego na summę 1666 Tal. 16 dgr. w Rubr. III. Nro. 10 wsi Chaławy zaintabulowaną, pod dniem 27go Września 1804. Ur. Petronelli Kurowskiey wydany zaginął. Na wniosek teyże i na fundamencie złożonego, przez nią pod dniem 28. Lutego b. r. wystawionego attestu mortyfikacyinego Dokument ten ninieyszem się obwieszcza, i wszystkich tych,

thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran machen, zu dem auf den 4ten Juli c. vor dem Landgerichts-Assessor Müller Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheien-Zimmer angesetzten Termine zur Anmeldung und Beweises ihrer Ansprüche, unter der Verwarnung vorgeladen, daß beim Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Document präcludirt, und das Document für amortisirt erachtet werden wird.

Posen den 16. März 1826.

Königlich Preuß. Landgericht.

którzy iako właściciele, cessyonaryusze zastawniey lub inne Dokumenta maiący, pretensye mieć mniemaią, na termin dnia 4. Lipca roku b. przed Deputowanym Assessorem Sądu Ziemiańskiego Müller przed południem o godzinie 9. w naszey Izbie stron, do zameldowania i udowodnienia swych pretensyi pod tym zagrożeniem zapozywamy, iż w przypadku niestawienia się z swemi pretensyami do rzeczonego dokumentu wykluczeni, i dokument ten amortyzowany uważanym bydź ma.

Poznań dnia 16. Marca 1826.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Die zur v. Szczutowskaschen Concurs-Masse gehörigen Güter Kiekrz und Starzyny bei Posen, sollen auf den Antrag des Curatoris massae auf drei Jahre, nemlich von Johanni 1826 bis dahin 1829 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und es ist dazu ein Termin auf den 20. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Kapp in unserem Partheienzimmer angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 23. April 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Dobra Kiekrz i Starzyny pod Poznaniem do massy konkursowey Szczutowskiey należące na wniosek Kuratora massy na lat trzy od Sgo Jana r. b. aż do tegoż czasu 1829 publicznie naywiącey daiącemu zadzierżawione bydź maią, i do tego termin na dzień 20. Czerwca r. b. przed południem o godzinie 9tey przed Assessorem Sądu Ziemiańskiego Kapp w naszey izbie stron wyznaczony, na który ochotę dzierżawy maiących z tem oznaymieniem wzywamy, iż warunki w Registraturze przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 23. Kwietnia 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

In unserm Gerichts-Lokale sollen in Termino den 5. Juni 1826. vor dem Deputirten, Landgerichts-Referendarius v. Studnitz, Vormittags um 9 Uhr ungefähr 70 Centner unbrauchbare Akten, theils an Papiermüller, theils an Jedwedem, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Posen den 30. April 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

W naszym lokalu sądowym w terminie dnia 5. Czerwca r. b. o godzinie 9. zrana przed Deputowanym Referendaryuszem v. Studnitz około 70 centnarów starych aktów poczęści papiernikóm, poczęści każdemu innemu publicznie więcéy daiącemu przedane będą.

Poznań d. 30. Kwietnia 1826.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das im Posener Kreise belegene, zur Herrschaft Kobylepole gehörige Dorf und Vorwerk Szczepankowo soll von Johannis d. J. ab bis dahin 1829. anderweit auf drei Jahr meistbietend verpachtet werden. Der Termin steht auf den 28. Juni c. um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Elsner in unserm Instruktions-Zimmer an. Wer bieten will, muß, bevor er zur Licitation zugelassen werden kann, eine Caution von 500 Thaler dem Deputirten erlegen.

Die Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 3. Mai 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Obwieszczenie.

Wieś i folwark Szczepankowo w Powiecie poznańskim położona, do maiętności Kobylepola należąca, od Śgo Jana r. b. do Śgo Jana 1829 r. nadal na trzy lata wydzierzawiona bydź ma. Termin tém końcem na dzień 28. Czerwca r. b. o godzinie 9téy przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Elsner w Izbie Instrukcyinéy Sądu naszego wyznaczony został, licytuiący nim do licytacyi przypuszczeni bydź mogą, 500 Tal. kaucyi Deputowanemu złożyć powinni. Warunki w Registraturze przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 3. Maja 1826.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Bekanntmachung.

Das im Oborniker Kreise, Posener Regierungs-Departements belegene, zu der Budziszewer Herrschaft gehörige Vorwerk Kałędzin soll nochmals anderweit auf 2 Jahre, von Johanni 1826 bis Johanni 1828, öffentlich meistbietend im Termine den 28. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Landgerichts-Rath Elsner, verpachtet werden. Zu diesem Termine werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß ein jeder Licitant 100 Rthlr. Caution im Termine erlegen muß, und die übrigen Pachtbedingungen in unserer Registratur täglich eingesehen werden können.

Posen den 5. Mai 1826.

Königl. Preußisch. Landgericht.

Obwieszczenie.

Folwark Kałędzin w Powiecie Obornickim Departamencie Regencyi Poznańskiéy położony, do maiętności Budziszewskiéy należący, powtórnie na 2 po sobie idące lata od Ŝgo Jana r. b. do Ŝgo Jana 1828. publicznie więcey daiącemu w terminie dnia 28. Czerwca r. b. o godzinie 9téy zrana przed Deputowanym Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Elsner w dzierzawę wypuszczony zostanie. Na termin ten ochotę dzierzawienie maiących z tem ostrzeżeniem wzywamy, iż każdy licytant 100 Tal. kaucyi w terminie złożyć winien, a inne warunki licytacyi w Registraturze naszéy codziennie przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 5. Maja 1826.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit im Fraustädtschen Kreise belegene, dem Samuel Langner zugehörige Gut Jeziorko, welches nach der gerichtlichen Taxe vom Jahre 1823 auf 19723 Rthlr. 14 ggr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den erneuerten Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind

auf den 18. Januar 1826.,
— den 19. April —
und der peremtorische Termin

Patent Subhastacyiny

Dobra Jeziorke pod Jurysdykcyą naszą zostaiące, w Powiecie Wschowskim położone, Samuelowi Langner należące, które według taxy sądowey zroku 1823 na tal. 19723 dg. 14 szel. 8 ocenione zostały, na ponowione żądanie wierzyciela realnego, publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź maią którym końcem termina licytacyine

na dzień 18. Stycznia 1826,
na dzień 19. Kwietnia 1826,
termin zaś peremtoryczny

— den 19. Juli 1826.,
vor dem Herrn Landgerichtsrath Sachse Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fraustadt den 25. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

na dzień 19. Lipca 1826,
zrana o godzinie 9tey przed Delegowanym W. Sachse Sędzią Ziemiańskim w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia posiadaiących uwiadomiamy o terminach tych, z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, ieżeli prawne przeszkody wyiątku nie dozwolą. W przeciągu 4ch tygodni przed ostatnim terminem zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokłodnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Wschowa d. 25. Sierpnia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Vorladung unbekannter Erben.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht fordert die unbekannten Erben des am 21. November 1824 hierselbst verstorbenen Bürger und Fleischhauer George Friedrich Schneider hierdurch auf, in dem zu ihrer Ausmittelung und Legitimation auf den 4. November 1826 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Landgerichtsrath Sachse entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die ihre Legitimation als Erben begründenden Documente im Termine beizubringen,

ZAPOZWANIE niewiadomych Sukcessorów.

Podpisany Królewski Sąd Ziemiański wzywa niniеyszem niewiadomych Sukcessorów w dniu 21. Listopada 1824 w mieście tuteyszem zmarłego Jerzego Fryderyka Schneider obywatela i rzeźnika, ażeby się w terminie do ich wyśledzenia i legitymacyi na dzień 4. Listopada 1826 zrana o godzinie 10tey w tuteyszem pomieszkaniu sądowem przed Delegowanym Ur. Sachse Sędzią Ziemiańskim wyznaczonym, osobiście lub przez wylegitymowanych Pełnomocników stawili i dokumenta

widrigenfalls der Nachlaß des rc. Schneider, wenn sich niemand meldet, dem Fisco als herrnloses Gut zur freien Disposition verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion etwa sich noch meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Fiscus in Ansehung dieses Nachlasses anzuerkenen und zu übernehmen verpflichtet, von ihm Rechnungslegund oder Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern nicht berechtiget, vielmehr verbunden sein wird, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen.

Fraustadt den 12. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

ich legitymacyą iako Sukcessorów udowodniaiące, w takowym złożyli, albowiem w razie przeciwnym pozostałość rzeczonego Schneider, skoro się nikt nie zgłosi, iako niemaiącą właściciela Fiskus do wolney dyspozycyi odbierze a Sukcessor po nastąpioney prekluzyi się zgłaszaiący, wszelkie czynności i rozrządzenia Fisci względem teyże pozostałości przyznać i przyiąć obowiązany będzie, od niego składania rachunków lub zwrotu pobieranych użytków żądać nie ma prawa, owszem iedynie z tém ukontentować się będzie winien, co natenczas z pozostałości ieszcze pozostało.

Wschowa d. 12. Grudnia 1825.

Królewsko-Pruski Sąd Ziamiański.

Proclama.

Von dem unterzeichneten Königlichen Landgerichte werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Proviant-Amts in Bromberg aus der Geschäfts-Verwaltung desselben bis inclusive ultimo December 1825. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst im Landgerichts-Geschäftsgebäude auf den 25. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Kwadynski anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Herren Justiz-Commissa-

Proclama.

Podpisany Królewski Sąd Ziemiański zapozywa wszystkich, którzy do kassy Urzędu prowiantowego w Bydgoszczy z urzędowania iego aż do ostatniego dnia miesiąca Grudnia 1825. inclusive iakiekolwiek bądź prawne pretensye mieć sądzą, ażeby na terminie w lokalu Sądu swego na dzień 25. Lipca r. b. zrana o godzinie 10téy przed Auskultatorem Ur. Kwadynskim wyznaczonym, albo osobiście lub też przez upoważnionych pełnomocników, na których pretendentom tutéy znaiomości niemaiącym Kommissarzy

rien Rafalski, Schulz und Schöpke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die genannte Kasse auferlegt und er damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, verwiesen werden wird.

Bromberg den 1. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Sprawiedliwości Rafalskiego, Szulca i Schoepke przedstawia się, staneli, swe pretensye podali i one należytemi wsparli dowodami, gdyż w razie przeciwnym niestawaiący spodziewać się może, iż mu względem iego mieć mogącéy pretensyi wieczne przeciw pomienionéy kassie milczenie nakazanem będzie, i z takową tylko do osoby tego odesłanym zostanie, z którym kontrakt zawierał.

Bydgoszcz dnia 1. Maia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die unter unserer Gerichtsbarkeit hierselbst auf der Thorner Vorstadt unter Nr. 341. 207. belegene, dem ehemaligen Hofgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Teschendorff zugehörige Häuser nebst allen Nebengebäuden, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 2175 Rthlr. 6 sgr. 5 pf. gewürdigt worden sind, sollen auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. April 1826.,
den 6. Juni 1826.,

und der peremtorische Termin auf

den 12. August 1826.,

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor von Lockstädt Morgens um 8 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das

Patent Subhastacyiny.

Domy pod jurysdykcyą naszą tu pod Nr. 241 — 207 na Toruńskim przedmieściu położone a JP. Teszendorfa byłego Rendanta Kassy Sądu Nadwornego wraz z wszelkiemi budynkami pobocznemi, które podług taxy sądownie sporządzoney na talar. 2175 śgr. 6 szel. 5 ocenione, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź maią, którym końcem termina licytacyine na

dzień 4. Kwietnia,
dzień 6. Czerwca,

termin zaś peremtoryczny na

dzień 12. Sierpnia 1826,

zrana o godzinie 8. przed Wm Lockstaedt Assessorem Sądu w mieyscu wyznaczony został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieru-

Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 16. Januar 1826.

Königlich Preuß. Landgericht.

chomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu 4ch tygodni zostawia się z resztą każdemu wolność donieśienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 16. Stycznia 1826.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die unter unserer Gerichtsbarkeit, im Inowraclawschen Kreise belegene, dem Joseph von Wolski zugehörige adeliche Güter Piaski, bestehend in 2 Antheilen A. und B., von welchen der Antheil A. auf 22,221 Rthlr. 15 sgr. und der Antheil B. auf 4,132 Rthlr. 22 sgr. 8 pf. nach der Landschaftlichen Taxe gewürdigt worden sind, sollen auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind für den Antheil A. auf den 29. April, den 2. August, den 4. November, und für den Antheil B., auf den 29sten April, 2. August, und der peremtorische auf den 4. November 1826. vor dem Herrn Landgerichtsrath Springer Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Patent Subhastacyiny.

Dobra szlacheckie Piaski pod jurysdykcyą naszą w Powiecie Inowracławskim położone, do Ur. Józefa Wolskiego należące, z dwóch części A. i B. składaiące się, z których część A. na 22221 Tal. 15 śgr. i część B. na Tal. 4132 śgr. 22 szel. 8 podług taxy landszaftowey są ocenione, na żądanie Wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź maią, którym końcem termina licytacyine dla części A. na dzień 29. Kwietnia, 2. Sierpnia i 4. Listopada 1826, dla części B. na dzień 29. Kwietnia, i 2. Sierpnia r. b., termin zaś peremtoryczny na dzień 4. Listopada 1826, zrana o godzinie 9tey przed W. Springer Sędzią Ziemiańskim w mieyscu wyznaczone zostały.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine die Güter dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 5. Januar 1826.

Königlich Preuß. Landgericht.

Zdolność kupienia posiadaiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim dobra te naywięcey daiącemu przybite zostaną, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu 4ch tygodni zostawia się z resztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu Taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 5. Stycznia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Brombergschen Kreise in der Stadt Bromberg unter Nro. 42 belegene massive Wohnhaus nebst Brau- und Brennhaus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 4140 Rthlr. 23 sgr. gewürdigt worden ist, so wie das in der hiesigen Vorstadt Okolle Nro. 495 an der Brahe belegene Grundstück, welches auf 529 Rthlr. 17 sgr. 10½ pf. abgeschätzt worden ist, beide den Zubeschen Eheleuten gehörig, sollen auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość pod jurysdykcyą naszą w mieście Bydgoszczy położone, do małżonków Zube należące, iako to:

1) Domostwo murowane na ulicy Fryderyka pod liczbą 42 stoiące wraz z browarem i gorzalnią, które podług sądownie sporządzoney taxy na 4140 talar. 25 śgr. ocenione, i
2) posiadłość na tuteyszem przedmieściu Okole, pod liczbą 495 nad rzeką Brdą sytuowana, na 529 tal. 17 śgr. 10½ fen. oszacowane,

maią bydź na żądanie wierzycieli z

die Bietungs-Termine sind auf
den 4. März,
den 6. Juni 1826.,
und der peremtorische Termin auf
den 12. August 1826.,
vor dem Herrn Landgerichtsrath Krüger Morgens um 10 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine die Grundstücke den Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 16. Januar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane. Którym końcem termina licytacyine na
dzień 4. Marca 1826,
dzień 6. Czerwca 1826,
termin zaś peremtoryczny na
dzień 12. Sierpnia 1826,
zrana o godzinie 10tey przed Wm. Sędzią Ziemiańskim Krygierem w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w ostatnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu 4ch tygodni zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 16. Stycznia 1826.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Proclama.

Von dem unterzeichneten Königlichen Landgericht werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 2ten Bataillons 14ten Landwehr-Regiments und dessen Escadron zu Bromberg aus dem Jahre 1825. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem hieselbst im Landge-

Proclama.

Podpisany Królewski Sąd Ziemiański zapozywa wszystkich tych, którzy do kassy 2. Batalionu Półku 14. Obrony kraiowey i Szwadronu iego w Bydgoszczy z roku 1825. z iakiegokolwiek powodu prawnego pretensye mieć sądzą, ażeby w ter-

richts-Locale vor dem Herrn Landgerichts-Auscultator Weßel auf den 29sten Julius d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Schöpke, Schulz und Vogel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Wer ausbleibt, hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die genannte Kasse auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, verwiesen werden wird.

Bromberg den 13. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

minie w lokalu podpisanego Sądu przed Auskultatorem Ur. Wessel na dzień 29. Lipca r. b., o godzinie 10. zrana wyznaczonym osobiście, lub przez upoważnionych pełnomocników, na których nieznaiomym w tuteyszym mieście tuteyszych Kommissarzy Sprawiedliwości Szepke, Szulca i Vogla przedstawiamy, stawili się, swe pretensye podali, i takowe wsparli należytemi dowodami.

Niestawaiący spodziewać się może, iż mu względem iego mieć mogącéy pretensyi do pomienionéy kassy wieczne nakazane będzie milczenie, i że z pretensyą swoią wskazanym zostanie do tych, z któremi wchodził w układy.

Bydgoszcz d. 13. Marca 1826.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Daß der hiesige Kaufmann Lippmann Fischel und dessen Ehefrau Mine geborne Rosenthal, durch den am 10. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag vom 7. Februar c. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, bringen wir hiermit den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur öffentlichen Kenntniß.

Krotoschin den 12. April 1826.

Fürstlich Thurn- und Taxissches Fürstenthums-Gericht.

Obwieszczenie.

Stósownie do przepisów prawa podaie się nineyszém do publicznéy wiadomości, iż tutéyszy kupiec Lippmann Fischel i żona iego Mina z Rosenthalów, kontraktem ślubnym z dnia 7. Lutego r. b. na dniu 10. m. b. sądownie ogłoszonym, wspólność maiątku między sobą wyłączyli.

Krotoszyn d. 12. Kwietnia 1826.

Xiążęcia Thurn i Taxis Sąd Xięstwa.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Kammerherrn Peter v. Radziminski gehörige, im Wongrowitzer Kreise belegene Gut Groß-Lubowic auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich von Johanni c. bis dahin 1829, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu ist ein Termin auf den 23. Juni c. vor dem Herrn Landgerichts-Rath Jekel Morgens um 9 Uhr hieselbst angesetzt worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Gnesen den 1. Mai 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Obwieszczenie.

Wieś wielka Lubowic w Powiecie Wągrowieckim sytuowana, W. Piotra Radziminskiego szambelana własna, ma bydź na domaganie się wierzyciela na trzy po sobie następuiące lata od Ś. Jana r. b. aż do tegoż czasu 1829 roku drogą licytacyi naywięcey daiącemu w dzierzawę wypuszczona. Tym końcem wyznaczony iest termin na dzień 23. Czerwca r. b. zrana o godzinie 9. przed Sędzią Ziemiańskim W. Jekel w Sali Sądu tuteyszego, na który chęć maiących z tą zapozywamy wzmianką, że warunki wypuszczenia w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Gniezno d. 1. Maja 1826.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

Die unter unserer Gerichtsbarkeit, im Wągrowiecer Kreise belegene, aus den Gütern Czeszewo, Kujawki und Grezyny bestehende und zum Jakob v. Radziminskischen Nachlasse gehörige Herrschaft Czeszewo, welche gerichtlich auf 54,533 Thlr. 16 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden ist, und nach Abzug der strittigen, der bäuerlichen und der probsteilichen Ländereien einen Flächeninhalt von 4922 Morgen 163 □Ruthen hat, soll auf den Antrag der

Patent Subhastacyiny i Zapozew Edyktalny.

Maiętność Czeszewska pod jurysdykcyą naszą w Powiecie Wągrowieckim położona, składaiąca się z wsiów Czeszewa, Kujawek i Gręzin do pozostałości niegdy Jakóba Radziminskiego należąca, sądownie na 54533 Tal. 16 sgr. 2 fen. oszacowana, a po odciągnieniu w sporze będących, chłopskich i plebanskich ról 4922 morgów 163 kwadratowych prętów powierzchniey obiętości ma-

Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Wir haben die Bietungstermine auf

den 20. September c.,

den 20. December c.,

und den peremtorischen Termin auf

den 19. April 1827,

Morgens 8 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Schneider, angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Käufer hiezu mit dem Bemerken vor, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gleichzeitig laden wir nachstehende, dem Wohnorte nach unbekannte Realgläubiger von Czeszewo, als:

1) den Michael v. Goczkowski, für welchen sub Rubr. II. No. 1. ein antichretisches Pfandrecht und sub Rubr. II. No. 1. eine Pfandsumme von 20,000 Fl. poln. auf die Herrschaft Czeszewo eingetragen ist;
2) die Kunigunde, verwittwete Magnuska, geborne Lubinska und die Brüder Franz und Daniel v. Magnuski oder deren Erben, für welche sub Rubr. III. No. 4. eine Protestation wegen mehrerer Forderungen;
3) den Pächter Michael Kautz, für welchen sub Rubr. III. No. 7. eine Caution eingetragen ist;
4) den Pächter Mathias Rynarzewski, für welchen sub Rubr. III. No. 8. ein Kapital von 3,333 Rthlr. 10 sgr., und

iąca, na wniosek wierzycieli z powodu długów naywięcéy podaiącemu sprzedaną bydź ma.

Termina do licytacyi wyznaczone są na

dzień 20. Września r. b.,

dzień 20. Grudnia r. b.,

termin zaś ostateczny na

dzień 19. Kwietnia 1827.,

zrana o godzinie 9. przed Delegowanym Sędzią Ziemiańskim W. Schneider, na które to termina, posiadania i zapłacenia zdolnych nabywców z tem zapozywamy nadmienieniem, iż taxa w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Zarazem zapozywamy następuiących z zamieszkania swego niewiadomych nam realnych wierzycieli Czeszewa, iako to:

1) Ur. Michała Goczkowskiego, dla którego na maiętności Czeszewskiey pod Rubryką II. Nro. 1. prawa antichretycznego zastawu a pod Rubr. III. Nro. 1. summa zastawna 20,000 Zł. pol. iest zaintabulowana,
2) Kunigundę z Lubinskich owdowiałą Magnuską, Franciszka i Daniela braci Magnuskich, lub tychże spadkobierców, dla których pod Rubr. III. Nro. 4. protestacya względem kilku pretensyi,
3) Michała Kautz dzierzawcę, dla którego pod Rubr. III. Nro. 7. kaucya iest zahypotekowana.

5) die v. Sliwinskischen Eheleute, für welche sub Rubr. III. No. 6. eine Summe von 810 Rthlr. eingetragen ist,

zu obigem peremtorischen Termine unter der Verwarnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion des Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Gnesen den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

4) Macieja Rynarzewskiego, dla którego pod Rubr. III. Nro. 8. kapitał w ilości 3,333 Tal. 10 dgr. i

5) Małżonków Sliwinskich, dla których pod Rubr. III. Nro. 6. summa 810 Tal. iest zapisana;

iżby się w powyż wyznaczonym terminie ostatecznym stawili, z tem zagrożeniem, iż w razie ich niestawienia się nietylko że na rzecz naywięcey daiącego przyderzenie nastąpi, ale nawet po sądownem złożeniu summy kupna, wymazanie wszystkich zahipotekowanych i spadłych długów, a to bez produkowania potrzebnych na ten koniec instrumentów, rozrządzonem zostanie.

Gniezno d. 11. Kwietnia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal=Citation.

Für die Constantia von Miaskowska verwittweten v. Jlowiecka, sind in dem Hypotheken=Buche des Guts Przybyslawce sub Rubr. III. Nro. 4. 5. und 6. drei Protestationen und zwar wegen 3333 Rthlr. 8 ggr. Dotalgelder, 3333 Rthlr. 8 ggr. Reformations=Gelder und 589 Rthlr. 20 ggr. 6 2/5 pf. eingetragen.

An diese Summe hatte die Tochter der Constantia von Miaskowska Wittwe Jlowiecka, die Barbara geborne Jlowiecka verehelichte von Zwolinska, einen Anspruch von 13000 Fl. poln. Sie ist hier=

Zapozew Edyktalny.

Dla Ur. Konstancyi z Miaskowskich owdowiałéy Iłowieckiéy w księdze hypoteczney wsi Przybysławic w Rubr. III. pod Nr. 4, 5 i 6, trzy pretensye, to iest względem summy posagowey Talarów 3333 dgr. 8, Summy reformacyiney Tal. 3333 dgr. 8, i summy Tal. 589 dgr. 20 fen. 6 2/5 są zapisane.

Do summ takowych Ur. Barbara z Iłowieckich Zwolinska, córka Ur. Konstancyi z Miaskowskich owdowiałey Iłowieckiey, miała pretensyą Złotych polskich 13000, wynoszącą.

mit befriedigt und der Wohnort der gedachten von Zwolinska ist unbekannt, so daß von ihr keine gerichtliche Quittung zu erhalten ist.

Auf den Antrag der Gebrüder Joseph und Woyciech v. Ilowiecki, wird diese Summe hierdurch öffentlich aufgeboten.

Es wird die Barbara von Ilowiecka verehlichte von Zwolinska, so wie ihre etwanigen Erben, Cessionarien, oder wer sonst in ihre Rechte getreten sein mögte, ad terminum den 8. Juli c. vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Hennig vorgeladen, um ihre etwanigen Ansprüche an den 13,000 Fl. poln. oder an protestation modo eingetragen 3333 Rthlr. 8 ggr., 3333 Rthlr. 8 ggr. und 589 Rthlr. 20 ggr. 6 2/5 pf. entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten geltend zu machen.

Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die fraglichen Forderungen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Krotoschin den 23. Februar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Taż Ur. Zwolinska zaspokoioną została, lecz mieysce iey zamieszkania będąc niewiadomém pokwitowania sądowego od niey uzyskać nie można.

Na wniosek Ur. Józefa i Woyciecha braci Iłowieckich summa ta ninieyszem się wywołuie. Zapozywamy zatem Ur. Barbarę z Iłowieckich Zwolinską tudzież Sukcessorów teyże bydź mogących, cessyonaryuszów lub tych którzy w prawo iey wstąpili, aby się w terminie na dzień 8. Lipca r. b. przed Deputowanym W. Sędzią Hennig osobiście lub przez prawnie dopuszczalnego Pełnomocnika stawili, i pretensye swe iakie do owych summ Złotych polskich 13000 lub do Talarów 3333 dgr. 8 i Talarów 3333 dgr. 8, i Talarów 589 dgr. 20 fen. 6 2/5 mieć mogą zameldowali i udowodnili. Wrazie niestawienia spodziewać się mogą, iż z wszelkiemi pretensyami swemi do summ wyżey rzeczonych prekludowanemi zostaną, i wieczne im w téy mierze nakazane będzie milczenie.

Krotoszyn d. 23. Lutego 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Proclama.

Auf dem, dem Grafen Heliodor von Skorzewski gehörigen, im Chodziesener Kreise gelegenen adelichen Gute Pruchnowo ist sub Rubr. III. No. 1. für den Bonaventura v. Bronikowski ex decreto

Proclama.

W księdze hypoteczney, włości szlacheckiéy Pruchnowa w Powiecie Chodzieskim sytuowanéy, J. W. Heliodora Hrabiego Skorzewskiego dziedzicznéy zapisana iest w Rubr.

vom 10. Februar 1798. eine Forderung von 1332 Thlr. 2 gr. 4⁴⁄₇ pf. hypothekarisch versichert. Der Besitzer des Guts, welcher behauptet, daß diese Forderung bezahlt, die Quittung darüber aber verloren gegangen sei, hat darauf angetragen, daß die gedachte Post, Behufs deren Löschung gerichtlich aufgeboten werde. Der Herr Bonaventura v. Bronikowski oder dessen etwanige Erben oder Cessionarien werden demnach hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an die im Hypothekenbuche des Guts Pruchnowo sub Rubr. III. No. 1. eingetragene Post der 1332 Thlr. 2 gr. 4⁴⁄₇ pf. oder 7992 Gulden 18 gr. polnisch, in dem auf den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Köhler anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit allen ihren diesfälligen Ansprüchen werden präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Schneidemühl am 13. April 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

III. pod Nro. 1. ex Decreto z dnia 10. Lutego 1798. pretensya W. Bonawentury Bronikowskiego w summie 1332 Tal. 2 dgr. 4⁴⁄₇ fen. J. W. Skorzewski, twierdząc, iż pretensya ta zaspokoioną została, kwity zaś zgubione są, wniosł, o zwołanie nieznaiomych pretendentów, końcem extabulacyi summy tey z księgi hypoteczněy. Wzywamy przeto W. Bonawenturę Bronikowskiego, sukcessorów lub cessyonaryuszów iego, aby pretensye swe iakieby do summy 1332 Tal. 2 dgr. 4⁴⁄₇ fen. lub 7992 zł. pol. w księdze hypoteczněy wsi Pruchnowa w Rubr. III. Nro. 1. zapisaněy roscić mogli, w terminie na dzień 26. Sierpnia r. b. zrana o 10téy godzinie przed Delegowanym Sędzią Ziemiańskim Koehler w mieyscu posiedzeń naszych wyznaczonym, podali, w przeciwnym bowiem razie z wszelkiemi pretensyami swemi prekludowani będą, i im w téy mierze wieczne milczenie nakazanem zostanie.

w Pile d. 13. Kwietnia 1826.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Gemäß Auftrag Eines Königl. Hochlöblichen Landgerichts in Fraustadt, soll das dem Bürger Stanislaus Zaluszkiewicz zugehörige, in Kröben unter Nro. 155 belegene, gerichtlich auf 70 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der

Patent Subhastacyiny.

Dom w mieście Krobi pod Nr. 155. sytuowany Stanisława Załuszkiewicza obywatela własny, na 70 Talarów sądownie otaxowany, ma bydź w drodze konieczney subhastacyi i publicznie sprzedany,

nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Hierzu haben wir in loco zu Kröben einen Termin auf den 26. Juni d. J. angesetzt, zu welchem alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, und der Bestbietende hat den Zuschlag dieses Grundstücks, nach erfolgter Genehmigung zu gewärtigen.

Gostyn den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Tym końcem wyznaczyliśmy w Krobi termin na dzień 26. Czerwca r. b. na który będący w stanie nabycia i zapłacenia, ninieyszym wzywaią się, a za poprzedniem zatwierdzeniem, naywięcey daiący spodziewać się może przybicia tey nieruchomości.

Gostyń dnia 1. Kwietnia 1826.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Subhastations-Patent.

Zufolge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Posen soll das den Tuchmacher Michael Rożynskischen Eheleuten zugehörige sub No. 36. hieselbst belegene Grundstück, aus einem Wohnhause, Hofraum und einem Quart Acker bestehend, und auf 500 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, in dem am 30sten Juni c. Vormittags um 8 Uhr in unserer Gerichtsstube anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu ein. Der Zuschlag soll erfolgen, in so fern gesetzliche Hindernisse keine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe kann zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Rogasen den 5. April 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Patent Subhastacyiny.

Wskutek polecenia Królewskiego Sądu Ziemiańskiego w Poznaniu wyznaczyliśmy do publicznego sprzedania gruntu Michałów Rożyńskich sukienników tu pod Nro. 36 położonego z domu, podwórza i kwarti roli się składaiącego, na 500 tal. sądownie ocenionego w drodze koniecznéy subhastacyi termin peremtorzyczny na dzień 30. Czerwca r. b. zrana o godzinie 8. w izbie sądowéy naszéy, na który kupienia chęć maiących i natychmiast w gotowiznie zapłacić maiących wzywamy, przyderzenie nastąpi skoro prawne przeszkody nie zaydą.

Taxa każdego czasu u nas przeyrzaną bydź może.

Rogozno d. 5. Kwietnia 1826.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Subhastations-Patent.

Das in Sulmierzyce auf der Vorstadt Błonie unter der Nummer 233. (alte Nummer 226.) belegene, den Martin Baldikiewiczschen Erben gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, zwei kleinen Gärten, zwei Stück Rodeland und einer Wiese, welches gerichtlich auf 221 Thaler geschätzt ist, soll Schulden halber in dem vor dem Deputirten, Justizrath Müller, auf den 11. August c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichts-Lokale anstehenden peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.

Krotoschin den 6. Mai 1826.

Fürstl. Thurn- und Taxisches Fürstenthums-Gericht.

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość na przedmieściu Błonie pod Numerem 233 (starym Numerem 226) w Sulmierzycach położona, do sukcessorów Marcina Baldikiewicza należąca, z domostwa, stodoły, obory, dwóch małych ogrodów, dwóch kopanin i łąki składaiąca się, na 221 Tal. sądownie oszacowana, w terminie peremtorycznym przed Deputowanym Sędzią Müller na dzień 11. Sierpnia r. b. o godzinie 11. zrana w lokalu naszym sądowym wyznaczonym, z przyczyny długów publicznie naywięcéy daiącemu sprzedaną bydź ma, do którego to terminu zdolni do posiadania chęć kupna maiący, ninieyszem zapozywaią się.

Krotoszyn d. 6. Maja 1826.

Xiążęcy Turn i Taxis Sąd Xięstwa.

Bekanntmachung.

Der von mir auf den 6. Juni d. J. zum Verkauf von 18 Centner Wolle zu Czarnikau anberaumte Termin wird nicht Statt finden.

Schneidemühl den 19. Mai 1826.

Der Landgerichts-Applicant. Schultze, vigore Commissionis.

Obwieszczenie.

Wyznaczony przezemnie do sprzedania 18 centnarów wełny na dzień 6. Czerwca r. b. w Czarkowie termin ninieyszym się znosi.

w Pile dnia 19. Maja 1826.

Applikant Sądu Ziemiańskiego. Schulze. Vigore Commissionis.

Berichtigung.

Der auf den 1sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr angesetzte Auktions-Termin verschiedener Effekten und Inventarien-Stücke, wird nicht in Bogunice, wie fälschlich in der Beilage zu Nro. 40. angegeben, sondern in Boynica bei Schroda abgehalten werden.

Posen den 24. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgerichts-Referendarius v. Studnitz.

Großes Schauspiel in Posen.

Noch zwei außerordentliche Vorstellungen in der Magie, Sonntag den 28sten und Montag den 29sten Mai zum Beschluß. Anfang 8 Uhr Abends. Das Nähere besagen die Zettel.

Schumann, Professor der Magie.

Sonntag, als den 28. Mai ist auf dem Schilling von 4 bis 8 Uhr Nachmittags Garten-Musik, und wird bei günstiger Witterung an jedem Sonntage und Mittwoch den ganzen Sommer hindurch statt finden.

Ein junger Mensch, der die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, der deutschen und polnischen Sprache mächtig und von gesundem Körperbau ist, findet in meiner Weinhandlung als Lehrling ein Unterkommen.

F. W. Grätz.

Auf die Dauer der Johannis-Zeit ist in Nro. 44. am Markt der erste Stock zu vermiethen.

Na czas Sto Janski pod Nro. 44. w Rynku pierwsze piętro do wynaięcia iest.